

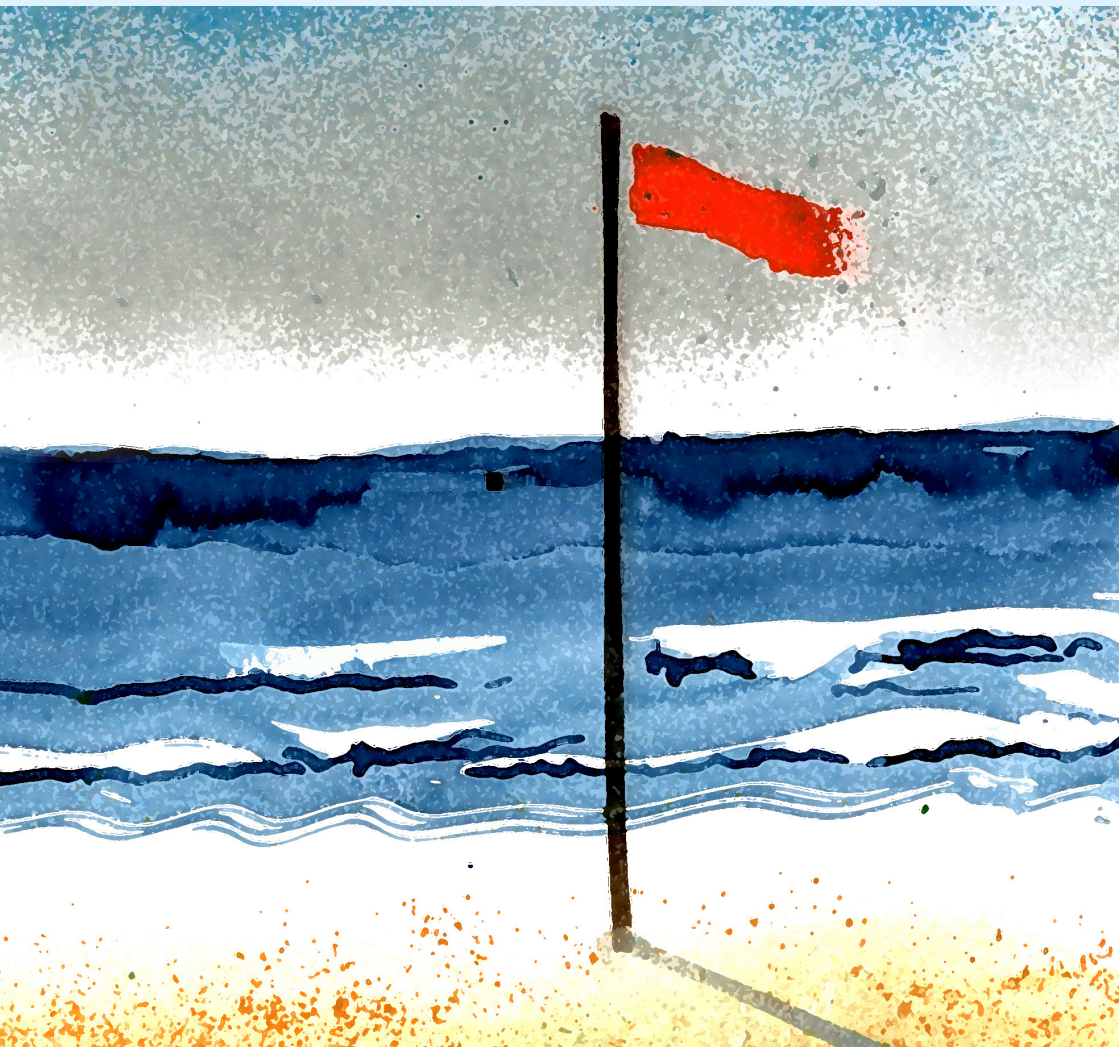


Juni / Juli 2026

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Nienburg

ERLÖSERKIRCHE



Inhaltsverzeichnis

Angedacht.....	Seite 3
Sedermahl.....	Seite 4
Osterwanderung.....	Seite 6
Osterfrühstück.....	Seite 7
Aus dem Leben.....	Seite 8
Termine Juni.....	Seite 10
Termine Juli.....	Seite 11
Abschied und Aufbruch.....	Seite 12
Nienburger Tafel.....	Seite 14
Kinderseite.....	Seite 15
Gottesdienstplanung.....	Seite 16
Verschiedenes.....	Seite 17
Regelmäßige Veranstaltungen.....	Seite 18
Impressum.....	Seite 19
Leitbild.....	Seite 20



Angedacht



Ferien – Urlaubszeit, Zeit zum Erholen und Innehalten. Und doch hören wir täglich von:

Krieg im Nahen Osten, eine gesperrte Straße von Hormus, die Auswirkungen auf die gesamte Weltwirtschaft hat, Einmischung der USA in diesen Konflikt, daneben könnte man fast die Situation in der Ukraine vergessen; dort schlagen auch täglich Bomben ein ...

Explodierende Preise an den Tankstellen, eine dringend benötigte Gesundheitsreform; mindestens genau so dringend scheint eine Rentenreform nötig zu sein, um einen Kollaps zu vermeiden

Eigentlich ist das alles zum Verzweifeln.

Und schauen wir in unsere direkte Umgebung; da fallen Schüsse in Nienburg, 1 Toter und 1 Schwerverletzter ...

In unserer Gemeinde gibt es etliche ältere und hilfsbedürftige Menschen; Menschen mit sehr schweren Diagnosen, Schmerzen, Chemotherapie und viele weitere Nöte.

Da gibt es eine schwere Geburt, die plötzlich lebensbedrohlich für Mutter und Kind wird. Eine ganze Familie in Schockstarre und eine Gemeinde die zusammensteht und betet!

Im 2. Brief an die Korinther schreibt Paulus im Kapitel 12, 9: **„Jedes Mal sagte er (Jesus): Meine Gnade ist alles, was du brauchst. Meine Kraft zeigt sich in deiner Schwäche ...“**

Menschen wollen stark sein, Situationen beherrschen. Was bedeutet Stärke? Wenn ich genügend Abwehrraketen, Panzer, Munition oder Drohnen habe? Ist etwa Stärke eine Frage von Intelligenz, Noten und Schulabschluss? Stärke wird häufig auch in Geld, Kapazität, Kompetenz und Macht gemessen.

Paulus war einmal ein übereifriger Pharisäer gewesen, der die Gemeinde der Gläubigen verfolgt hatte. Nachdem ihm Jesus auf dem Weg nach Damaskus begegnet ist, hat dies sein Leben völlig neu geordnet. Nun war er ein überaus eifriger Missionar; aber er hatte ein körperliches Leiden, welches so gar nicht in seinen Tagesablauf passte. Paulus schien starke Schmerzen bzw. Beeinträchtigungen zu haben und hat, wir lesen von dreimal, Jesus gebeten, ihn zu heilen. Und was antwortet Jesus ihm:

„Je schwächer du bist, desto stärker erweist sich an dir meine Macht“.

Wir sind SEINE (Jesu) Werkzeuge, nicht SEINE „Macher“! Wir leben von SEINER Gnade und nicht von unserer Stärke!

Wir müssen nicht selber stark sein – nein – wir dürfen IHM das Steuer überlassen; ER hat alles im Blick und will und wird uns gut durch unser Leben (manchmal gefühltes Lebenschaos) steuern.

Ich lade Dich ein: bist Du bereit, IHM ganz zu vertrauen?

Ich wünsche allen gesegnete, erholsame Urlaubs – und Ferientage in dem Wissen und Vertrauen, dass ER, der HERR, alles im Blick hat!

Angelika Lederich

Sedermahl

Wie es in jüdischen Familien Tradition ist, haben wir bei uns am Gründonnerstag in der Erlöserkirche das **Sedermahl** gefeiert. Trotz der anfänglichen Skepsis, haben viele an dem **Seder - Abend** teilgenommen ohne genau zu wissen, was sie erwartet.



In der jüdischen Tradition wird am Abend vor dem Passafest an den Auszug aus Ägypten gedacht.

Seder bedeutet: Ordnung.

Während des Abends werden verschiedene Mahlzeiten gereicht, die die beschwerliche Zeit der Gefangenschaft beschreiben sollen.

Matzen (dünne Brotfladen), das ungesäuerte Brot wird zuerst gereicht. Es beschreibt die Eile, in der die Flucht angegangen wurde.

Salzwasser stellt die Tränen dar, die die Juden vergossen haben, weil der Tempel in Jerusalem zerstört wurde.

Maror, ein Bitterkraut aus Meerrettich und Romana - Salat beschreibt die Bitterkeit in der Knechtschaft.

Seroa, ein Lammknochen ist das einzige Element, das nicht gegessen wird. Er weist auf die Nacht in Ägypten hin, als Gott an den Häusern vorüberging.

Charosset, eine Mischung aus Äpfeln, Feigen und Datteln werden mit etwas Rotwein vermischt und stellen die Herstellung der Lehmziegel dar.

Karpas, verschiedene Früchte die in der Erde wachsen (Kartoffeln, Karotten) geben einen Hinweis auf die schwere zermürende Arbeit während der Gefangenschaft.

Beitzah, ein hartgekochtes Ei zum Zeichen der Gebrechlichkeit menschlicher Geschicke und der Fruchtbarkeit - neues Leben.



Zwischen den verschiedenen Gerichten wurde ein kleines Glas alkoholfreier Wein gereicht.



Es herrschte während des Mahls eine andächtige Stille, die zum Teil durch eingespielte messianische Musik untermalt wurde.



Nach dem Mahl gab es Gelegenheit, an einer Fußwaschung teilzunehmen. Die Teilnehmer erlebten auch hier einen sehr emotionalen Moment.



Nach der ganzen Zeremonie gab es noch ein gemeinsames Essen, bevor die Gäste mit einem Segen verabschiedet wurden.

Unser Dank gilt allen Beteiligten, vor allem aber **Ulrike und Clemens Erdmann** für eine wertvolle Zusammenarbeit.



Sabine und Jürgen Schwichtenberg

Osterwanderung



Mit einer kurzen Andacht und einem Lied beendeten wir unsere besinnliche österliche Tour und stärkten uns anschließend bei einem wunderbar zubereiteten Osterfrühstück.

Am frühen Ostersonntagmorgen trafen wir uns auf dem Parkplatz in der Krähe.

Schweigend wanderten wir in den noch dunklen Wald hinein und hörten unterwegs die Worte aus dem Lukas - Evangelium.

Langsam begann auch die Natur zu erwachen, und wir lauschten so dem ersten Vogelgezwitscher und dem Rauschen der Bäume.

Allmählich dämmerte es, und wir erreichten bei einer frischen Brise die Nienburger Höhe und das Kreuz.



Ulrike & Clemens Erdmann

Osterfrühstück

Wie schon im vergangenen Jahr haben wir während der Passionszeit beim Kirchenkaffe auf Kuchen und Süßes verzichtet.

Stattdessen gab es Knäckebrot in verschiedenen Geschmacksrichtungen.

Ganz bewusst wollten wir in diesen 7 Wochen auch äußerlich zeigen, dass uns die Passionszeit wichtig ist und als Vorbereitung auf die Karwoche einstimmen soll.

Mit einem opulenten Osterfrühstück haben wir dann gemeinsam die Auferstehung unseres HERRN gefeiert.

Zunächst, nach dem Osterspaziergang, vor dem Gottesdienst und beim Kirchenkaffe nach dem Gottesdienst.

Angelika Lederich



Aus dem Leben

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

gerne möchte ich euch allen etwas zu meiner gesundheitlichen Situation mitteilen.

Es ist richtig, dass ich verschiedene und schwere Erkrankungen habe. Im Grunde genommen hat jede Krankheit für sich ihre Tücken und Lasten und deshalb sind sie für mich sehr herausfordernd und anstrengend.

Trotz dieser Belastungen sehe ich es für mich als ein Dienen an, die Botschaft Gottes weiterzugeben.

Durch die verschiedenen Ärzte (Orthopäde, Neurologe, Onkologe, Dermatologe und Internist) komme ich in den Praxen, im Wartezimmer und bei den Ärzten ins Gespräch über meinen Glauben. Dort habe ich nun die Möglichkeit von meinem Gott zu erzählen. Mit meiner positiven Einstellung zu den Krankheiten und in dem Wissen, dass Gottes Plan gut ist, darf ich mit Dankbarkeit darauf hinweisen, dass ich trotz allem gut versorgt bin. Auch wenn nicht mehr alles von den Krankenkassen übernommen wird, habe ich viele Vorrechte, die es nirgendwo anders gibt.

Und genau deshalb kann, darf und will ich Gott loben für alles, was er mir schenkt!

Das Privileg zu haben, jeden Morgen aufstehen zu können, ausreichend versorgt zu sein mit Essen und Trinken, ein Dach über meinem Kopf zu haben ... Wenn es kalt ist, die Heizung anstellen zu können und abends müde in ein warmes Bett gehen zu können, ist für mich Gnade.

Deshalb möchte ich meinen Blickwinkel auf das, was gut ist, richten und nicht auf das, was nicht gut läuft.

Nun ist es allerdings auch so, dass ich immer wieder darauf angesprochen werde, wie es mir geht. Verzeiht mir, wenn ich dann kurz angebunden bin, es überfordert mich einfach, ich mag nicht von mir reden. Mitleid oder gut gemeinte Ratschläge zu bekommen stresst mich enorm. Mir ist das alles zu viel und damit bin ich überfordert. In mir ist allerdings tief verankert: Ich kann nicht tiefer fallen als in die Hand Gottes.

Habt bitte Verständnis für mich, es ist ein Selbstschutz, damit ich nicht ins Jammern gerate.

Ich möchte in den Himmel schauen, damit ich die Sterne sehe und den Kopf nicht hängen lasse. Wir haben einen großartigen Gott, der immer rechtzeitig kommt und niemals sein

Versprechen bricht!

Das gibt mir Zuversicht und Freude, jeden neuen Tag in Seiner Fürsorge leben zu dürfen und zu können.

Vor 47 Jahren habe ich meinen Taufspruch erhalten, aus Epheser 5,20: „...und saget allezeit Dank, Gott dem Vater im Namen unseres Herrn Jesus Christus“.

Ich kann nur bestätigen, dass es funktioniert: Dankbarkeit macht glücklich!

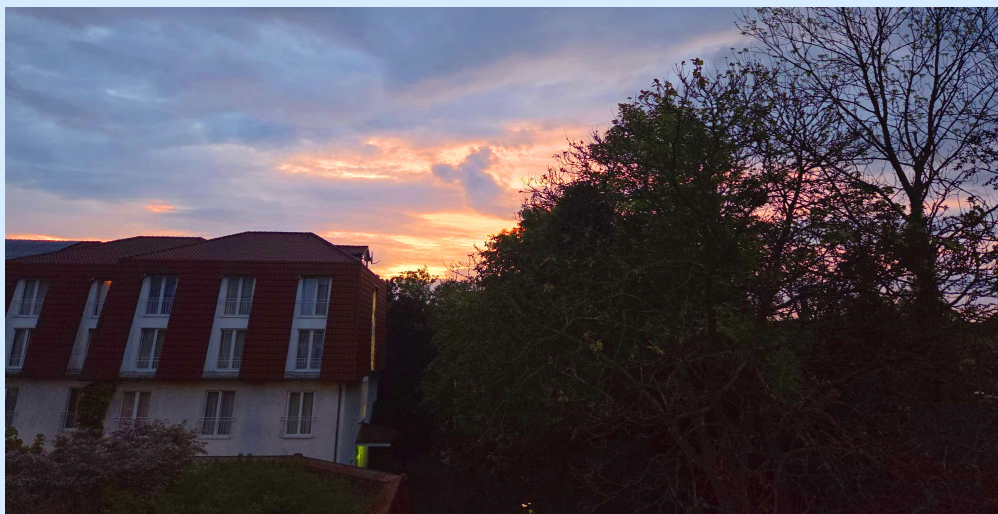
Persönlich macht mich das Schicksal meiner Familie sehr traurig. Machtlos zu sein und zusehen zu müssen, das ist nicht so mein Ding ...

Ich übe an dieser Stelle immer noch auch hierin ganz und gar auf Gott zu vertrauen. Zu danken was Gott gibt, und was Er nimmt.

Im Gebet verbunden, eure Ute Koch



Wenn meine Arme nicht die Menschen erreichen können, die mir am Herzen liegen, umarme ich sie mit meinen Gebeten 🤍



Termine im Juni

Dienstag	02. 06.	18.00 Uhr	Skatrunde „Kreuz König“
Mittwoch	03. 06.	09.30 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr	Bibelgespräch Sitzung der Gemeindeleitung Gebet in der Gemeinde
Sonntag	07. 06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Montag	08. 06.	18.00 Uhr	Musikteam
Mittwoch	10. 06.	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Bibelgespräch Gebet in der Gemeinde
Sonntag	14. 06.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	17. 06.	18.30 Uhr	<div style="text-align: center;">  <p>Feier - Abend</p> <p>Fire - Abend</p> </div>
Sonntag	21. 06.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Montag	22. 06.	18.00 Uhr	Musikteam
Mittwoch	24. 06.	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Bibelgespräch Gebet in der Gemeinde
Donnerstag	25. 06.	19.30 Uhr	AK – Gottesdienst
Freitag	26. 06.	15.00 Uhr	OASE
Sonntag	28. 06.	10.00 Uhr	Gottesdienst

HEBRÄER 13,3

Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr **mitgefangen**; denkt an die **Misshandelten**, denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

Monatsspruch JUNI 2026

Termine im Juli

Mittwoch	01. 07.	19.30 Uhr	Gebet in der Gemeinde
Sonntag	05. 07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Dienstag	07. 07.	18.00 Uhr	Skatrunde „Kreuz König“
Mittwoch	08. 07.	19.30 Uhr	Gebet in der Gemeinde
Sonntag	12. 07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	15. 07.	19.30 Uhr	Gebet in der Gemeinde
Samstag	18. 07.	14.00 Uhr	Trauung Angelika und Thomas Kastenholz
Sonntag	19. 07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	21. 07.	19.00 Uhr	Spieleabend
Mittwoch	22. 07.	19.30 Uhr	Gebet in der Gemeinde
Sonntag	26. 07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	29. 07.	19.30 Uhr	Gebet in der Gemeinde
Freitag	31. 07.	15.00 Uhr	OASE



Abschied und Aufbruch

Mit einer spürbaren Mischung aus Dankbarkeit, Wehmut und Zuversicht fand am 18. April 2026 die letzte Landesverbandstagung der Baptisten im Nordwesten statt.

In der Kreuzgemeinde Bremen fanden sich über 100 Abgeordnete und Gäste der 44 bisherigen Gemeinden ein und konnten den ganzen Tag die Gastfreundschaft der Bremer genießen.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzenden Sieglinde Saathof und Freerk Meyer wurde ein Gottesdienst gefeiert, der von Lobpreis und einer Predigt geprägt war.

Pastor Andre Krause (Leipzig) bezog die Jahreslosung auf ein Ackerfeld, dass zunächst umgepflügt und dann neu besät werden kann - sehr wertvoll. Nach dieser Ermutigung fanden drei Plenumsitzungen statt.

Neben Berichten des Landesverbandes, zur Integrationsarbeit und der Vorstellung und Verabschiedung der Mitarbeiter in den Gemeinden und des Kassenberichts wurde der gesamte Vorstand entlastet. Das war ein wichtiger Moment, denn den Landesverband wird es ab 2027 so nicht mehr geben.

Weitere wichtige Infos in Stichworten:

- Grußworte von Pastorin Natalie Georgie, Präsidentin des BEFG
- Bericht zur Kassensituation des Bundes von Volker Springer, kaufmännischer Geschäftsführer des BEFG
(-> die Beiträge werden zusammengelegt und auf 108 Euro Jahr/Mitglied festgelegt)
- ab 2027 wird der BEFG in 25 Regionen aufgeteilt
- unsere Gemeinde wird der Region 9 angehören -> Region Jade-Weser!
- für die neuen Regionen wurden Starterteams gegründet, die eine Organisation der Region vorbereiten
- es werden noch Mitarbeiter für dieses Starterteam und später auch für das Regionalteam 9 gesucht !!!
Es können sich gerne Interessierte melden -> Email an leitung@baptistenimnordwesten.de
- Einladung zum Grundlagenkurs „Führen und Leiten“, Wilma Lükenga-Kruse/Stefan ter Haseborg, Herbst 2026
- Die Organisation des GJW bleibt erhalten, Mitarbeiter Tim Sporré
Verabschiedung der GJW Mitarbeiterin Martina Beckers, neue Sekretärin ist Melanie Kuper

- Eine letzte Ausgabe „Neues aus dem Landesverband“ mit Berichten der Gemeinden ist als pdf-Broschüre auf der Homepage <https://baptistenimnordwesten.de> erhältlich.

Nach einer nochmaligen herzlichen Einladung zum Bundesrat 2026 wurde die Tagung beendet. Dankbar haben wir uns in den Zug nach Nienburg gesetzt und möchten die Gemeinde zur Mitarbeit in der neuen Region einladen ... oder mindestens zu der neuen Struktur auf den angegebenen Internetseiten informieren.

Annette Schönhoff und Doris Bienmüller

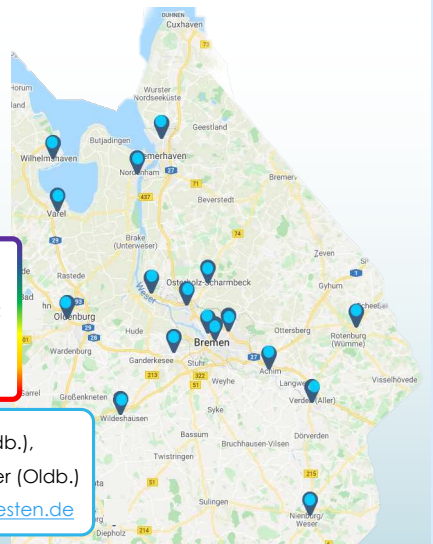
Gemeindeentwicklungs-Region Jade-Weser (09)

Da wächst was Neues.

18 Gemeinden mit über 2000 Mitgliedern suchen Regional-Teamer:

Wir brauchen deine Perspektive!

Das Starterteam Michael Bremer (Oldb.), Omid Homayouni (Varel), Alfred Visser (Oldb.)
 Kontakt: region9@baptistenimnordwesten.de



Nienburger Tafel

Liebe Gemeinde,

ich möchte euch gerne mal ein Update von der Tafel Nienburg geben, bezüglich der Lebensmittelspenden:

Die Tafel bekommt insgesamt noch ausreichend Spenden, Tendenz aber leider fallend - jedoch oft nicht diese, welche die betroffenen Menschen tatsächlich brauchen.

So stehen kistenweise Ketchup und andere selten gebrauchte Sachen im Lager.

Eier dürfen nun auch nicht mehr, aus hygienischen Gründen, weitergegeben werden.

Im Foyer der Gemeinde habe ich euch, in einem Bilderrahmen über der Spendenbox, die wirklich wichtigen Lebensmittel aufgelistet.

Wenn jeder beim Einkaufen davon mal einen oder zwei Artikel kauft und in die Box legt, hilft das ungemein weiter.

Geldspenden werden fast ausschließlich zur Deckung von Kosten genutzt!

Für Bargeldspenden haben wir extra einen gesicherten Geldbriefkasten im Foyer hängen.

Andreas Schmied, Geschäftsführer der Tafel, bedankt sich im Voraus schon sehr für unser Engagement.

Thomas Klett



Am dringendsten benötigte Lebensmittel (gut haltbar!)
für die TAFEL Nienburg:

- > Grundnahrungsmittel: Nudeln, Reis, Mehl, Zucker.
- > Konserven: Dosensuppen, Eintöpfe, Gemüse-, Obst- und Fischkonserven.
- > Frühstück & Backen: Haferflocken, Müsli, H-Milch, Kaffee, Tee, Backzutaten, Marmelade.
- > Haltbare Snacks: Nüsse, Kekse, Schokolade.
- > Drogerieartikel (oft knapp, da teuer): Zahnpasta, Zahnbürsten, Duschgel, Shampoo, Waschmittel



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus!

Wer ist das bekannteste Kind des Neuen Testaments?

Beantworte der Reihe nach die Fragen und bilde aus den Buchstaben die Lösung.

3

Er wuchs als Sohn eines Zimmermanns auf und hat als 12-Jähriger schon die höchsten Priester beeindruckt mit seinem Wissen. Später wurde er als Prediger sehr bekannt, starb aber früh. Wer ist es?

- Q Simon
- R Petrus
- S Jesus



Josef hatte viele ältere Brüder, die wie der Vater auch Viehbesitzer wurden. Was wurde Josef letztendlich, als er in Ägypten war?

- R Kamelzüchter
- S Vizepharao
- T Baumeister

4

Petrus wuchs am See Genezareth auf und wurde einer der bekanntesten Jünger von Jesus. Welchen Beruf hat er, wie viele andere Jünger, gelernt?

- S Steinmetz
- T Schlosser
- U Fischer



5

Sie rettete ihren Babybruder vor mörderischen Soldaten durch ein schlaues Versteck. Später begleitete sie ihn bei großen Abenteuern durch die Wüste Sinai. Um wen handelt es sich?

- J Miriam
- I Maria
- K Magdalena



1



Seine Mutter brachte Samuel als Kind zum Heiligtum. Er ging bei Eli in die Religions-schule. Was wurde aus ihm?

- D Sportlehrer
- E Prophet
- F Pfarrer

2

Auflösung: JESUS

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gottesdienstplanung

Gottesdienste im Juni

Datum	Moderation	Predigt
07.06. (A)	Martin Vaupel	Jürgen Lederich
14.06.	Annette Schönhoff	Bernd Greulich
21.06. (BL)	Martin Vaupel	Gerd Wolk
28.06. (LJ)	Brigitte Schmidt	Roland Reichert

Es ströme aber das **Recht** wie
Wasser und die **Gerechtigkeit**
wie ein **nie versiegender Bach.** »

AMOS 5,24

Monatsspruch **JULI 2026**

Gottesdienste im Juli

Datum	Moderation	Predigt
05.07. (A)	Angelika Lederich	Ralph Zintarra
12.07.	Jonas Schmidt	Hans-Werner Hug
19.07.	Jürgen Schwichtenberg	Ralph Zintarra
26.07.	Brigitte Schmidt	Hans-Werner Hug

Gemeindefreizeit

im Gästehaus
Vandsburg

14.-16. August 2026



Gästehaus Vandsburg
Hauptstr. 167
49448 Lemförde



Verschiedenes

Neuzuwachs

Am 29. 04. sind Petra und Hartmut Woelk erneut Großeltern geworden; Levin Woelk hat das Licht der Welt erblickt.

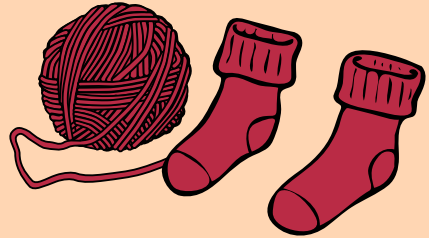
Am 11. 05. ist Walter Gleich Urgroßopa geworden; Mara Möhlenbrock wurde geboren.

Wir wünschen allen Urgroßeltern, Großeltern und Eltern Gottes reichen Segen mit dem Psalm 121, 5: **„Der Herr selbst behütet dich! Der Herr ist dein schützender Schatten über deiner rechten Hand“**.



Strickpause

Der „Tolle Wolle Club“ macht während des Sommerhalbjahres Pause. Spätestens ab Advent soll wieder fleißig gestrickt werden.



Erholung in der Sonne

Unser Pastor fährt von 04. bis 30. Juni in Urlaub. Wir wünschen der ganzen Familie erholsame und frohe Tage.



Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag:	10.00 Uhr	Gottesdienst Angebot für Kinderbetreuung Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst
Montag:	18.00 Uhr	Musikteam (2.+4. Mo.)
Dienstag:	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Skatrunde „Kreuz König“ (1. Di.) Spieleabend (alle 2 Monate, 3. Di.)
Mittwoch:	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Bibelgespräch Gebet in der Gemeinde
Donnerstag:		Hauskreise
Freitag:	15.00 Uhr	OASE – Mehrgenerationen-Café (letzter Fr.) und „Tauschbörse“
Samstag:	15.00 Uhr	„Tolle Wolle Club“ (1. Sa.)

Sonstige Gemeindeveranstaltungen:

AK – Gottesdienst



Homepage
www.efg-nienburg.de

Impressum

Anschrift: Evangelisch – Freikirchliche Gemeinde
ERLÖSERKIRCHE
Grefengrund 12
31582 Nienburg / Weser
+49 5021 / 888 39 26
info@efg-nienburg.de



Pastor: **Ralph Zintarra**
Ev.- Freikirchliche Gemeinde Nienburg/Weser
Grefengrund 12 | 31582 Nienburg
+49 5021 916134 | +49 173 9242 165
ralph.zintarra@efg-nienburg.de

Gemeindeführerin: **Angelika Lederich**
Ev.- Freikirchliche Gemeinde Nienburg/Weser
Grefengrund 12 / 31582 Nienburg/Weser
+49 5021 9153655 / +49 152 091 65 130
angelika.lederich@efg-nienburg.de

Redaktion: **Angelika Lederich** (V.i.S.d.P.)
Im Grunde 4, 31582 Nienburg

Layout: **Kristina Huhn**, Telefon: +49 176 9743 44 24
gemeindebrief@efg-nienburg.de

Fotos: Privat oder Quellenangabe

Druck: Druckerei Aschoff

Erscheinung: 6 x jährlich

Redaktionsschluss für die Ausgabe August / September 2026
15. Juli 2026

Bank: Volksbank Nienburg: BIC: GENODEF1BCK
IBAN: DE46 2559 1413 3103 4314 00



**Evangelisch.
Frei.Kirche.**

LEITBILD

Erlöserkirche Nienburg

Grefengrund 12 • 31582 Nienburg

Gottes Wort, die Bibel, ist die Orientierung, Autorität und Grundlage unseres Lebens, unseres Handelns und unseres Glaubens.

Wir sind frei und erlöst durch JESUS CHRISTUS. Uns verbindet der Glaube an GOTT; Kirche bedeutet für uns Zusammenleben, trotz aller Unterschiedlichkeit.

Das lebendige Miteinander in der Gemeinde ist uns wichtig und prägt unsere Veranstaltungen; unsere Gemeinschaft zeichnet sich aus durch aktive und engagierte Gläubige.

Wir wollen...

- **Gott lieben**

Unsere Gemeindegemeinschaft und unser ganzes Leben sollen die Ehrfurcht vor Gott zum Ausdruck bringen.

- **Gemeinde bauen**

Wir erleben unsere „Erlöserkirche“ nicht nur als einen Veranstaltungsort, sondern wir wollen Jung und Alt einen Ort der Begegnung anbieten, an dem jeder willkommen ist.

- **Einander fördern**

Jeder soll ermutigt werden, in seinem Glauben zu wachsen und sich mit seinen Gaben einbringen zu können.

- **Suchende finden**

Wir haben ein offenes Haus und Herz für alle, die auf der Suche nach dem lebendigen Gott sind.

- **Bedürftigen helfen**

Wir wollen nicht nur von der Liebe Gottes reden, sondern für alle da sein, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Wir pflegen eine aktive Zusammenarbeit, im Rahmen der Allianz, mit den Kirchen und Sozialeinrichtungen vor Ort.

Wir gehören zum „Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden“ in Deutschland und hierin zu den Baptisten; d. h. Mitgliedschaft durch das Bekenntnis des Glaubens und der Glaubenstaufe. Dieser Gemeindebund ist ein Zusammenschluss von etwa 800 Gemeinden mit über 80.000 Mitgliedern.

Als Gemeinde sind wir für unsere Arbeit und Finanzierung selbst verantwortlich; wir sind freikirchlich und außerdem eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (K.d.ö.R.)